

PRESSEMITTEILUNG

CNES-Astronaut Patrick Baudry im Technik Museum Speyer



Patrick Baudry vor und während seiner Missionen im Weltall. Quelle: TMSNHSP / Archiv Daum.

Speyer. Am **Samstag, den 29. März 2025**, erwartet das **Technik Museum Speyer** einen ganz besonderen Gast. **Patrick Baudry**, der renommierte französische **CNES-Astronaut**, besucht das Museum und nimmt die Besucher mit auf eine faszinierende Reise durch seine Raumfahrtmission. Von 14 bis 15 Uhr wird er im **FORUM Kino** des Museums über seine Karriere und seine Erfahrungen im Weltall sprechen. Weitere Informationen unter <https://www.technik-museum.de/baudry>

Im Rahmen seines Besuchs im Technik Museum Speyer wird der französische CNES-Astronaut Patrick Baudry über eine seiner außergewöhnlichsten Erfahrungen berichten. Er wird unter anderem spannende Eindrücke seines Flugs an Bord der Raumfähre „Discovery“ während der Mission STS-51G im Juni 1985 vermitteln.

Baudry startete am 17. Juni 1985 vom Kennedy Space Center in Florida als Nutzlastspezialist einer internationalen Crew ins All. Im Verlauf der siebentägigen Mission wurden mehrere Kommunikationssatelliten, darunter Morelos-1 für Mexiko, Arabsat-1B für die Arabische Liga und Telstar-3D für die USA, erfolgreich in die Erdumlaufbahn ausgesetzt und später in geostationäre Umlaufbahnen gebracht. Zudem setzte die Besatzung den SPARTAN-Satelliten, der Experimente zur Röntgenastronomie durchführte, für einen 17-stündigen Freiflug aus und fing ihn anschließend dank einer herausragenden technischen Leistung wieder ein.

Während der Mission führte Baudry ein wissenschaftliches und medizinisches Forschungsprogramm für französische und amerikanische Labore durch. Insgesamt absolvierte er 112 Erdumkreisungen und legte dabei rund 4 Millionen Kilometer zurück. Nach der Landung der „Discovery“ am 24. Juni 1985 auf der Edwards Air Force Base in Kalifornien konnte Baudry



auf ein eindrucksvolles Weltraumabenteuer zurückblicken, das ihn zu einem der Pioniere der europäischen Raumfahrtgeschichte macht.

Im Vortrag gibt Patrick Baudry spannende Einblicke in die Herausforderungen und Höhepunkte dieser Mission, die er mit seiner internationalen Crew meisterte.

Besonders für junge Raumfahrtbegeisterte bietet sich im Anschluss an den Vortrag eine einmalige Gelegenheit: Kinder bis 14 Jahre können sich mit Patrick Baudry fotografieren lassen und so eine bleibende Erinnerung an diesen inspirierenden Tag mit nach Hause nehmen. Dieser außergewöhnliche Vortrag in englischer Sprache ist im regulären Museumseintritt enthalten. Um die begrenzten Plätze im FORUM Kino nutzen zu können, ist eine tagesaktuelle Platzreservierung am Tag des Vortrags vor Ort erforderlich.

Über die Technik Museen Sinsheim Speyer – Technik von Unterwasser bis ins Weltall

Vom gemeinnützigen Verein Auto + Technik Museum Sinsheim e. V. getragen und ganz nach dem Motto „für Fans von Fans“ gehören den Technik Museen Sinsheim Speyer weltweit über 6.000 Mitglieder an. Im Jahr 2024 passierten knapp 1,2 Millionen Menschen die Türen der beiden Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Eintrittsgelder, Spenden sowie Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Alle Überschüsse werden zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet.

An 365 Tagen im Jahr geöffnet, zeigen die Technik Museen Sinsheim Speyer zusammen auf mehr als 200.000 m² über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte in einer weltweit einzigartigen Vielfalt. Vom U-Boot bis zum Oldtimer, von der Concorde bis zum Space Shuttle Buran ist alles vertreten. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. Eine wahre Sensation sind die beiden IMAX-Großformat-Kinos. Während in Sinsheim das IMAX 3D Kino – „das schärfste Kino der Welt“ – exklusive Dokumentationen und die neuesten Hollywood-Blockbuster präsentiert, werden im IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer die Filme auf eine gigantische Kuppel projiziert.

3.872 Zeichen | 04.02.2025

Mediabox: <http://media.technik-museum.de/>

Pressekontakt: presse@technik-museum.de